



Bisnode D&B

# KMU NACHFOLGE 2020/2

Studie zur Unternehmensnachfolge in der Schweiz | 5.11.2020

## November 2020: 87'264 Unternehmungen suchen einen Nachfolger

Von 586'553 im Handelsregister eingetragenen Firmen suchen 87'264 einen Nachfolger. Somit sind 14.9 Prozent der schweizerischen Unternehmungen von der Nachfolgeproblematik betroffen. Wenn sich kein Nachfolger finden lässt, droht die Liquidation und damit gehen Know-How, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen verloren. Besonders stark von der Nachfolgeproblematik sind die Kleinst- und Kleinunternehmen betroffen. Bei den mittelgrossen Betrieben mit 50-249 Mitarbeitenden beträgt der Anteil der Unternehmen mit einer offenen Nachfolge nur noch 7.5 Prozent. Offenbar gehen die grösseren Firmen proaktiver mit dem Thema Nachfolge um als die kleinen und bemühen sich frühzeitig um eine Übergabe an die nächste Generation. Die Adressliste von Bisnode D&B ermöglicht es, betroffene Unternehmer frühzeitig anzusprechen und sie im Nachfolgeprozess zu begleiten.

Wollen Sie die Liste der Nachfolgefirmer erwerben?

Besuchen Sie jetzt die Nachfolgedatenbank von Bisnode D&B und KMU Next.

<https://www.kmunext.ch/leistungen/nachfolgedatenbank/>

## Das Wichtigste in Kürze

Bisnode D&B untersuchte, wie viele Unternehmungen in der Schweiz im November 2020 ihre Nachfolge noch nicht geregelt haben. Die vorliegende Studie zeigt, dass aktuell 87'264 Unternehmungen vor einer potenziell offenen Nachfolgeregelung stehen.

Somit stehen in der Schweiz 14.9 Prozent aller Firmen vor einer Übergabe an die nächste Führungsgeneration. Misslingt dies, droht die Liquidation.

Das Thema Nachfolge hat eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung, denn bei einer gescheiterten Nachfolge gehen unternehmerisches Know-How, wertvolle Arbeitsplätze und Steuereinnahmen verloren. Mit einer eindeutigen Identifikation der Nachfolge-Unternehmungen durch Bisnode D&B ist es möglich, die betroffenen Betriebe frühzeitig zu kontaktieren.

Dies ist einerseits für Nachfolge-Berater wichtig, um die Unternehmer professionell durch den aufwendigen Nachfolgeprozess begleiten zu können. Andererseits unterstützt die Liste von Bisnode D&B auch Kaufinteressenten, die Unternehmen aus bestimmten Branchen oder Regionen erwerben möchten.

## Offene Nachfolge nach Unternehmensgrösse

Anzahl Mitarbeitende	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil der Unternehmen mit offener Nachfolge
1-9 Beschäftigte	546'625	81'751	15.0%
10-49 Beschäftigte	33'682	5'042	15.0%
50-249 Beschäftigte	6'246	471	7.5%
<b>TOTAL</b>	<b>586'553</b>	<b>87'264</b>	<b>14.9%</b>

15 Prozent der Kleinstunternehmungen mit bis zu 9 Mitarbeitenden sowie der Kleinunternehmen mit bis zu 49 Mitarbeitenden weisen eine potenziell offene Nachfolge auf. Grössere Betriebe scheinen das Thema Nachfolge proaktiver anzugehen. Bei den mittelgrossen Unternehmungen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden haben nur 7.5 Prozent die Nachfolge noch nicht geregelt.

## Offene Nachfolge nach Rechtsform

Rechtsform	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil der Unternehmen mit offener Nachfolge
Einzelfirma	161'220	34'539	21.4%
Aktiengesellschaft	210'655	32'883	15.6%
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	202'575	18'658	9.2%
Kommanditgesellschaft	1'332	272	20.4%
Kollektivgesellschaft	10'771	912	8.5%
<b>TOTAL</b>	<b>586'553</b>	<b>87'264</b>	<b>14.9%</b>

Die Betrachtung der drei häufigsten Rechtsformen zeigt deutliche Unterschiede. Einzelfirmen haben am häufigsten ein Nachfolgeproblem. Der Anteil der Unternehmungen mit einer potenziell offenen Nachfolge beträgt hier 21.4 Prozent. Von den Aktiengesellschaften sind 15.6 Prozent betroffen. Wenig Nachfolgeprobleme haben die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, da hier nur 9.2 Prozent noch keinen Nachfolger gefunden haben.

## Offene Nachfolge nach Region

Region	Anzahl analysierter Unternehmen	Anteil der Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil der Unternehmen mit offener Nachfolge
Nordwestschweiz	66'280	11'674	17.6%
Ostschweiz	79'898	13'397	16.8%
Espace Mittelland	102'986	16'915	16.4%
Zürich	101'985	14'969	14.7%
Zentralschweiz	85'092	11'873	14.0%
Genferseeregion	116'242	14'435	12.4%
Tessin	34'070	4'001	11.7%
<b>TOTAL</b>	<b>586'553</b>	<b>87'264</b>	<b>14.9%</b>

In der Nordwestschweiz ist der Anteil an KMU mit einer offenen Nachfolge am höchsten. Hier suchen 17.6 Prozent der Firmen einen Nachfolger. In der Ostschweiz sind es 16.8 Prozent und im Espace Mittelland 16.4 Prozent. In den anderen Regionen liegt der Anteil an Nachfolgebetrieben unter dem schweizerischen Durchschnitt. In Zürich sind 14.7 Prozent der Unternehmungen noch ohne Nachfolger und in der Zentralschweiz sind es 14.0 Prozent. Am wenigsten Nachfolgeprobleme gibt es in der lateinischen Schweiz, denn in der Genfersee-Region sind nur 12.4 Prozent betroffen und im Tessin sogar nur 11.7 Prozent.

## Offene Nachfolge nach Branche

Branche	Anzahl analysierter Unternehmen	Anzahl der Unternehmen mit offener Nachfolge	Anteil der Unternehmen mit offener Nachfolge
Druck- und Verlagsgewerbe	4'300	994	23.1%
Architekturbüros	21'979	4'132	18.8%
Unternehmens- und Steuerberatung	59'505	10'832	18.2%
Immobilienmakler und -verwaltungen	39'682	7'046	17.8%
Einzelhandel	44'255	7'775	17.6%
Reparaturdienste	3'344	583	17.4%
Autogewerbe	19'235	3'328	17.3%
Herstellung dauerhafte Güter	14'557	2'491	17.1%
Baugewerbe	8'228	1'402	17.0%
Maschinenbau	8'128	1'347	16.6%
Finanzen und Versicherungen	15'719	2'428	15.4%
Grosshandel	46'649	7'155	15.3%
Handwerk	49'593	7'475	15.1%
Organisationen/Verbände	838	126	15.0%
Landverkehr und Logistik	14'540	2'141	14.7%
Textil- und Bekleidungsindustrie	2'671	391	14.6%
Ausbildungsdienste	8'959	1'242	13.9%
Präzisionsinstrumente und Uhren	2'376	324	13.6%
Personalvermittlung	2'653	358	13.5%
Unterhaltungs-/Freizeitindustrie	8'747	1'142	13.1%
übrige Unternehmensdienstleistungen	48'100	6'243	13.0%
Transportwesen	3'001	382	12.7%
Versorgungswesen	4'914	624	12.7%
Chemische Industrie und Pharma	2'206	277	12.6%
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	10'534	1'291	12.3%
Holz- und Möbelindustrie	6'053	738	12.2%
Telekommunikation	873	106	12.1%
Holding und Investitionsgesellschaften	30'656	3'704	12.1%
Bergbau	180	21	11.7%
Gastgewerbe	33'901	3'829	11.3%
Gesundheitsdienste	14'949	1'652	11.1%
Informatikdienstleistungen	29'347	3'205	10.9%
Sozialdienst	2'613	279	10.7%
Herstellung nicht haltbare Erzeugnisse	5'614	591	10.5%
Persönliche Dienstleistungen	17'571	1'598	9.1%
<b>Total</b>	<b>586'553</b>	<b>87'264</b>	<b>14.9%</b>

Es gibt grosse Branchenunterschiede, wenn es um die Nachfolge geht. Das Druck- und Verlagsgewerbe ist am stärksten betroffen, denn 23.1 Prozent der Firmen suchen einen Nachfolger. Doch auch die Architekturbüros (18.8%), die Unternehmens- und Steuerberater (18.2%), die Immobilienbranche (17.8%) und der Einzelhandel (17.6%) sind stark betroffen.

## Die KMU Nachfolge: Um was geht es?

Während der nächsten fünf Jahre werden in der Schweiz rund eine halbe Million Arbeitsplätze von der Nachfolge betroffen sein. Diese Zahl zeigt eindrücklich auf, wie wichtig die Bedeutung des Themas Nachfolge für den Wirtschaftsplatz Schweiz ist. Rund 30 Prozent der Unternehmungen in der Schweiz können nicht an die nächste Generation übertragen werden – unter anderem deswegen, weil der Inhaber sich nicht oder zu spät um seine Nachfolge kümmert. Dies führt zu einem Verlust von Know-How, Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen.

Mit einer proaktiven Kontaktaufnahme können ältere Unternehmer durch Nachfolgeberater frühzeitig und proaktiv unterstützt werden. Dies ist speziell sinnvoll, wenn die Inhaber der betroffenen Unternehmungen noch nicht ausreichend für das Thema sensibilisiert sind oder noch nicht bereit sind, von ihrem Lebenswerk loszulassen.

Für die Herstellung eines Erstkontaktes leistet die vorliegende Adressliste von Bisnode D&B, welche 87'264 betroffene Unternehmungen eindeutig identifiziert, einen wichtigen Beitrag. Denn nur so können treffsicher Unternehmer angesprochen werden, die für ihre Firma in den nächsten Jahren einen Nachfolger suchen.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten für eine Übergabe: Eine Weitergabe der Unternehmung an die nächste Generation innerhalb der Familie oder eine Übertragung an familienexterne Personen. Die wichtigsten Übertragungsformen sind der Family Buy-Out (FBO; familieninterne Übertragung der Unternehmung), der Management Buy-Out (MBO; Übertragung der Unternehmung an das bestehende Management) und der Management Buy-In (MBI; Übertragung der Unternehmung an ein neues Management). Je nachdem, an wen die Unternehmung übertragen wird, gibt es grosse Unterschiede bei der Dauer zwischen Erstkontakt von Übergeber (Verkäufer) und Übernehmer (Käufer) und der eigentlichen Übergabe. Die Kombination des Anteils der verschiedenen Übergabeformen sowie der typischen Übergabedauer ergibt über alles eine gemittelte Zeitdauer von rund vier Jahren für die Unternehmensnachfolge, beginnend vom Erstkontakt zwischen der alten und der neuen Unternehmensführung. Allerdings müssen schon vor diesem Kontakt Vorbereitungen getroffen werden, um die Unternehmung angemessen präsentieren zu können. Insgesamt kann also von rund fünf Jahren als Richtwert für eine Unternehmensübertragung in der Nachfolge ausgegangen werden. Wenn sich der Unternehmensinhaber mit 65 zurückziehen will, ist somit das Alter von 60 Jahren der Zeitpunkt, wo die Nachfolgeplanung spätestens beginnen sollte. Deswegen geht diese Studie davon aus, dass ein Unternehmen mit einem Inhaberalter von 60 Jahren oder mehr vor einer Nachfolgeregelung steht.

## Methodik

Eine Firma hat gemäss der Definition dieser Studie eine potenziell offene Nachfolgeregelung, wenn der im Handelsregister eingetragene Inhaber (Einzelunternehmer) respektive die Gesellschafter (Gesellschaften) oder Verwaltungsräte (Aktiengesellschaften) 60 oder mehr Jahre alt sind.

Als Grundlage für diese Studie dient die Unternehmens- und Personen-Datenbank von Bisnode. Diese beinhaltet sämtliche Unternehmungen, die im schweizerischen Handelsregister eingetragen sind. Die aktiven eingetragenen Firmen bildeten die Grundlage für die Analyse. Als aktiv gilt eine Firma, wenn die Geschäftstätigkeit nicht eingestellt wurde und es keine entsprechende Publikation im SHAB (Schweizerisches Handelsamtsblatt) gab. Für die Analyse der Nachfolgeproblematik beschränkte sich Bisnode auf die Unternehmen mit den häufigsten Rechtsformen: Einzelfirma, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und Aktiengesellschaft (AG) sowie Kollektivgesellschaft und Kommanditgesellschaft. Untersucht wurden kleine und mittelgrosse Unternehmen (KMU), welche maximal 249 Mitarbeitende beschäftigen. Per November 2020 waren dies 568'553 Unternehmungen.

Bisnode untersuchte für die vorliegende Studie das Alter der Personen, welche die Unternehmung führen. Dies entspricht dem Inhaber bei den Einzelfirmen (immer eine natürliche Person), den Verwaltungsräten bei AGs (mindestens eine natürliche oder juristische Person) sowie den Gesellschaftern bei GmbHs (mindestens eine natürliche Person oder Handelsgesellschaft), wobei diese Personen im SHAB veröffentlicht und von Bisnode D&B in der eigenen B2B (Unternehmens)-Datenbank erfasst werden. Die Angaben zu diesen Personen wurden dort, wo eine eindeutige Zuweisung zur B2C (Privatpersonen)-Datenbank von Bisnode mit einer Altersangabe möglich war, mit dem Alter der Personen ergänzt. Bei rund 68 Prozent der untersuchten Unternehmungen konnten somit eindeutig Personen mit einer Altersangabe zugewiesen werden. Insgesamt dürfte also die Zahl der Firmen mit einer potenziell unregelmässigen Nachfolge noch höher als die 87'264 eindeutig identifizierten Unternehmungen sein.

Für den Bedarf an einer Nachfolgeregelung definierte Bisnode für diese Studie eine Altersgrenze von 60 Jahren (Jahrgang 1960). Mit 60 Jahren rückt das Pensionsalter in eine Nähe, die mit der Dauer für eine saubere Nachfolgeregelung einhergeht. Falls die relevanten Gremien bei den GmbHs und AGs mehrere Personen umfassten, wurde der potenzielle Bedarf an einer Nachfolgeregelung wie folgt definiert: Mindestens zwei Drittel der Gesellschafter beziehungsweise Verwaltungsräte müssen über der Altersgrenze von 60 Jahren liegen. Bei GmbHs

und AGs mit fünf und mehr Personen in den relevanten Gremien ging Bisnode D&B immer davon aus, dass die Nachfolge geregelt ist.

Nach der hier geschilderten Auswertungsmethodik konnte Bisnode D&B per November 2020 insgesamt 87'264 Firmen eindeutig identifizieren, bei denen die Nachfolge potenziell noch nicht geregelt ist.

### **Die Liste der Nachfolgeunternehmungen ist kostenpflichtig erhältlich.**

**Für einfache Selektionen nach Branche, Region und Grösse sowie eine Auszählung der Nachfolgefirmen zur Bestellung besuchen Sie die Nachfolgedatenbank von Bisnode D&B und KMU Next.**

<https://www.kmunext.ch/leistungen/nachfolgedatenbank/>

**Bei weiterführenden Fragen und für spezielle Wünsche kontaktieren Sie uns bitte direkt per E-Mail an Christian Wanner, den Autor dieser Studie sowie der Nachfolgespezialist von Bisnode D&B.**

[christian.wanner@bisnode.com](mailto:christian.wanner@bisnode.com).

## Pressekontakt

**Bisnode D&B Schweiz AG**  
**Christian Wanner**  
**Senior Manager Communications**  
**Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf**  
**Telefon: 044 735 62 79**  
**Mobile: 079 428 59 36**  
**E-Mail: christian.wanner@bisnode.com**  
**Internet: www.bisnode.ch**

Weitere Informationen unter:

[bisnode.ch/medien/](https://bisnode.ch/medien/)  
[xing.com/company/bisnode](https://xing.com/company/bisnode)  
[twitter.com/Bisnode\\_CH](https://twitter.com/Bisnode_CH)

## Über Bisnode D&B (ehemals Dun & Bradstreet)

Bisnode D&B ist ein führender europäischer Anbieter für Data & Analytics. Wir unterstützen Unternehmen dabei, Kunden zu finden und über den gesamten Kundenlebenszyklus zu managen. Mit unserem Smart Data Ansatz können Unternehmen ihren Umsatz steigern und Verluste minimieren.

Bisnode D&B ist der grösste strategische Partner von Dun & Bradstreet, dem globalen Anbieter von Wirtschaftsinformationen. Die Bisnode Gruppe mit Hauptsitz in Stockholm beschäftigt rund 2'100 Mitarbeitende in 19 Ländern.

